1. Samuel 26

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Und die Siphiter kamen zu Saul nach Gibea und sprachen: Hält sich David nicht verborgen auf dem Hügel Hakila
vor der Wildnis? **2** Da machte Saul sich auf und zog in die Wüste Siph hinab, und mit ihm 3000 auserlesene Männer
von Israel, um David in der Wüste Siph zu suchen; **3** und Saul lagerte auf dem Hügel Hakila, der vor der Wildnis am
Weg liegt. David aber wohnte in der Wüste. Und als er sah, dass Saul ihm in die Wüste nachgekommen war, **4** da
sandte David Kundschafter aus, und er erfuhr mit Gewissheit, dass Saul gekommen war. **5** Und David machte sich auf
und kam an den Ort, wo Saul lagerte; und David sah den Ort, wo Saul lag und Abner, der Sohn Ners, sein
Heeroberster; Saul lag aber in der Wagenburg, und das Volk lagerte um ihn her.

6 Und David hob an und sprach zu Ahimelech, dem Hethiter, und zu Abisai, dem Sohn der Zeruja[1], dem Bruder
Joabs, und sagte: Wer will mit mir zu Saul in das Lager hinabgehen? Und Abisai sprach: *Ich* will mit dir hinabgehen. **7**
Und David und Abisai kamen zu dem Volk bei Nacht; und siehe, Saul lag schlafend in der Wagenburg, und sein Speer
war in die Erde gesteckt an seinem Kopfende; und Abner und das Volk lagen rings um ihn her.

8 Und Abisai sprach zu David: Heute hat Gott deinen Feind in deine Hand geliefert; und nun lass mich ihn doch mit
dem Speer an die Erde spießen, ein einziges Mal, und ich werde es nicht zweimal tun. **9** Aber David sprach zu Abisai:
Töte[2] ihn nicht! Denn wer streckte seine Hand gegen den Gesalbten des HERRN aus und bliebe schuldlos[3]? **10** Und
David sprach: So wahr der HERR lebt, wenn nicht der HERR ihn schlagen wird, sei es, dass sein Tag kommt, dass er
stirbt, oder dass er in den Kampf hinabzieht und weggerafft wird! **11** Der HERR lasse es fern von mir sein, dass ich
meine Hand gegen den Gesalbten des HERRN ausstrecke! Und nun nimm doch den Speer, der an seinem Kopfende
ist, und den Wasserkrug, und lass uns gehen. **12** Und David nahm den Speer und den Wasserkrug vom Kopfende
Sauls weg, und sie gingen davon; und niemand sah es, und niemand merkte es, und niemand erwachte, denn sie
schliefen allesamt; denn ein tiefer Schlaf von dem HERRN war auf sie gefallen.

13 Und David ging hinüber zur anderen Seite und stellte sich auf den Gipfel des Berges von fern; der Raum zwischen
ihnen war groß. **14** Und David rief dem Volk zu und Abner, dem Sohn Ners, und sprach: Antwortest du nicht, Abner?
Und Abner antwortete und sprach: Wer bist du, der du dem König zurufst? **15** Und David sprach zu Abner: Bist du
nicht ein Mann? Und wer ist wie du in Israel? Und warum hast du nicht über deinen Herrn, den König, gewacht? Denn
es ist einer vom Volk gekommen, um den König, deinen Herrn, zu töten[4]. **16** Nicht gut ist diese Sache, die du getan
hast. So wahr der HERR lebt, ihr seid Kinder des Todes, weil ihr nicht gewacht habt über euren Herrn, über den
Gesalbten des HERRN! Und nun sieh nach, wo der Speer des Königs ist und der Wasserkrug, die an seinem
Kopfende waren.

17 Und Saul erkannte die Stimme Davids und sprach: Ist das deine Stimme, mein Sohn David? Und David sprach: Es
ist meine Stimme, mein Herr König. **18** Und er sprach: Warum doch verfolgt mein Herr seinen Knecht? Denn was habe
ich getan, und was für Böses ist in meiner Hand? **19** Und nun höre doch mein Herr, der König, auf die Worte seines
Knechtes: Wenn der HERR dich gegen mich aufgereizt hat, so möge er ein Speisopfer[5] riechen; wenn es aber
Menschenkinder sind, so seien sie verflucht vor dem HERRN, weil sie mich heute vertrieben haben, dass ich mich
dem Erbteil des HERRN nicht anschließen darf, indem sie sprechen: Geh hin, diene anderen Göttern! **20** So möge nun
mein Blut nicht zur Erde fallen fern vom Angesicht des HERRN! Denn der König von Israel ist ausgezogen, einen Floh
zu suchen, wie man einem Rebhuhn nachjagt auf den Bergen.

21 Und Saul sprach: Ich habe gesündigt; kehre zurück, mein Sohn David; denn ich will dir nichts Böses mehr tun, weil

Druckausgabe erzeugt am 04.09.2025 auf bibelkommentare.de

mein Leben an diesem Tag teuer gewesen ist in deinen Augen! Siehe, ich habe töricht gehandelt und sehr gefehlt!

22 Und David antwortete und sprach: Sieh hier, der Speer des Königs; so komme einer von den Knaben herüber und hole ihn. **23** Und der HERR wird jedem seine Gerechtigkeit und seine Treue vergelten; denn der HERR hatte dich heute in meine Hand gegeben, und ich wollte meine Hand nicht ausstrecken gegen den Gesalbten des HERRN. **24** Und siehe, wie deine Seele an diesem Tag hoch geachtet gewesen ist in meinen Augen, so möge meine Seele hoch geachtet sein in den Augen des HERRN, und er möge mich erretten aus aller Bedrängnis! **25** Und Saul sprach zu David: Gesegnet seist du, mein Sohn David! Du wirst es sicher ausrichten und wirst sicher siegen[6]. Und David ging seines Weges, Saul aber kehrte zurück an seinen Ort.

Fußnoten

1. D.i. die Schwester Davids (vgl. 1. Chronika 2,16).
2. Eig. verderben.
3. O. ungestraft.
4. Eig. verderben.
5. O. eine Opfergabe.
6. O. du wirst es sowohl unternehmen als auch ausführen.

Druckausgabe erzeugt am 04.09.2025 auf bibelkommentare.de